

Kurzbericht über unsere Landesverbandsjahreshauptversammlung

- Es war eine sehr harmonische LV-Jahreshauptversammlung 2018 mit fruchtbaren Ergebnissen
- Alle Amtsinhaber einstimmig wieder gewählt
 - 2. Vorsitzender: B. Itzerodt
 - 3. Beisitzer: K.-H. Kreis
 - LV-Zuchtwart B. Itzerodt (letzte Amtszeit)
 - Ersatzrevisoren: A. Rhein und J. Schmidt
- Versteigerung von hochprämierten Zucht- und Ausstellungstieren zu Gunsten der LV-Jugend anl. der LV-Schau 2018 geplant
- Redaktionsschluss des Geflügelboten jährlich am 1. Mai
- Jeder Ortsverein im Land muss eine Satzungsänderung vornehmen und den Vorstand mit einem Tier- und Artenschutzbeauftragten erweitern.
- Wichtige Info!
Errungene Sach,- Zucht-, oder Leistungspreise, die künftig auf der LV-JHV nicht persönlich vom Erringer (oder einem Vertreter) abholt werden, gehen diesem verloren; sie werden ihm auch nicht zugestellt!
Der LV erwartet, dass es für den Erringer eine Ehrensache ist, die errungenen Ehrenpreise auf der LV-JHV entgegen zu nehmen.
Der LV wird die Preise anderweitig verwenden, ein Anrecht des Erringers erlischt somit automatisch wenn er sie nicht entgegen nimmt.

• Die wichtigsten Termine:

- **2. / 3. Juni** **Rheinland-Pfalz-Tag Worms**
- **1. September** **LV-Gesamtvorstandssitzung**
- **9. September** **LV-Züchterttag Heßheim**
- **6./7. Oktober** **LV-Schau** **Essenheim**
- **10./11. November** **Zuchtbuchstammschau Alzey**
- **24./25. November** **Dt. Junggeflügelschau Hannover**
- **8./ 9. Dezember** **100. Nationale Leipzig**

Tätigkeitsbericht des LV-Vors. anl. der LV-JHV 2018

Meine sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Züchterfrauen, Züchter und Jungzüchter, werte Ehrengäste,
sehr geehrter Herr Kammerpräsident Schindler,
sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete und CDU-Landtagsvizepräsidentin
Schneider,

im Gegensatz zum letzten Jahr, wo uns die Vogelgrippe schmerzlich
zugesetzt hat und unsere Aktivitäten im LV außerordentlich beeinflusste
und uns in allen Belangen an die absolute Schmerzgrenze ging, kann ich
in diesem Jahr in meinem Tätigkeitsbericht von sehr vielen gelungenen
Veranstaltungen und positiven Aktivitäten berichten.

Neben 2 Vorstandssitzungen des geschäftsführenden Vorstandes fanden 2
weitere Sitzungen des Gesamtvorstandes, also des erweiterten, des
geschäftsführenden und des Gesamtvorstandes statt.

An den Anfang meines Berichtes möchte ich unsere **LV-Schau** stellen die
am 7. und 8. Oktober 2017 mit knapp 1100 Tieren in Essenheim
statt fand.

Es war –in allen Belangen- eine großartige Veranstaltung.

Mein Dank gilt dem AL Reinhard Wejwoda und seinem Helferteam für
diese perfekt organisierte und sehr schöne ausgeschmückte Ausstellung.
In diesem Atemzug darf ich nachträglich im Namen des LV unserem Zfr.
Reinhard zu seinem 70. Geb. gratulieren, den er vor wenigen Tagen feiern
durfte.

Nicht vergessen möchte ich auch unseren PV-Vors. Otto Köhler, der für die
Preisrichterangelegenheiten verantwortlich zeichnete und unseren 2. LV-
Vors. B. Itzerodt der einen sehr treffenden Pressebericht geschrieben hat.
Und somit freuen wir uns schon heute auf die diesjährige LV-Schau,
die am 6. und 7. Oktober wieder in den Domherrnhallen in Essenheim
stattfindet.

Auch die **Zuchtbuchstammschau**, die wieder unsere Alzeyer Freunde
durchführten und die bei denen in besten Händen ist, setzte noch nie
dagewesene Akzente.

155 Paare, bzw. Stämme, ja sie hören richtig, 155 Stämme, bzw. Paare
haben für ein in unserem LV noch nie dagewesenes Meldeergebnis
gesorgt.

Ich danke allen Ausstellern, aber auch Verantwortlichen, allen voran dem
Zuchtbuchobmann Gerd Roth, für die gute Arbeit der letzten 3 Jahre.
Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist ein Zeichen dafür, dass man,
wenn man eine gute, aktive und tatkräftige Arbeit im Vorstand leistet,
auch nachweisbare Erfolge vorweisen kann.

Auch unsere **LV-Ziergeflügelschau** muss positiv erwähnt werden.

KLEIN, ABER FEIN

Unter diesem Motto präsentierte sich die Landesverbands-Ziergeflügelschau am 17. / 18. Februar 2018 in der Ausstellungshalle des Kleintierzuchtvereins Frankenthal.

Unser aufrichtiger Dank, verbunden mit einem großen Kompliment, geht an Mario Hollschuh und Fritz Kalverkamp die für den Auf- und Abbau, ja die gesamte Schauabwicklung verantwortlich zeichnen.

Mit sehr viel Engagement, Liebe und einer großen Portion Sachverstand haben die beiden Zuchtfreunde für eine bewundernswerte Schau gesorgt.

Auch wenn das Meldeergebnis weit hinter den Erwartungen zurück blieb, wurde von den Ausstellern in der Tat edles und hoch prämiertes Ziergeflügel der Öffentlichkeit gezeigt.

Durch einen sehr guten Besuch wurde der Arbeitsaufwand letztendlich belohnt!

V BDRG-Krug errang ein Elliotfasanenpaar,

V BDRG Band errang ein Paar Satyr Tragopan und ein Paar Pikazurotauben

V LV-Band errang ein Paar Temmink-Tragopan, allesamt von Wilma Kalverkamp!

Herzlichen Glückwunsch zu dieser grandiosen Leistung !

V gold. Weinband errang auf ein Paar Kaisergänse Adrian Bretz,

V BDRG Krug errang ein Paar Diademtauben von Gündoglu Cem

Ein Beweis dafür, dass in unserem LV auch exzellentes Ziergeflügel beheimatet ist.

Es wäre schön, wenn die Tradition einer LV-Ziergeflügelschau künftig fortgeführt werden könnte.

Allerdings müssen sich freiwillige Helferinnen und Helfer bei Mario Hollschuh und Fritz Kalverkamp melden. Eine LV-Ziergeflügelschau kann

nur eine Zukunft und Fortbestand haben, wenn genügend freiwillige Helferinnen und Helfer künftig den Auf- und Abbau gewährleisten.

- Den Reigen der Schausaison 2017 eröffnete die südpfälz. Junggeflügelsschau in Offenbach/ Queich, eine – seit Jahrzehnten als Aushängeschild bekannte Veranstaltung in der Südpfalz-
- Eine wunderschöne KV-Schau des KV Kaiserslautern-Kusel besuchte ich in K'lautern auf dem Gartenschaugelände in der Blumenhalle.
- Die 8. Offene Kampfhuhnschau am 28./29. 10. in Zweibrücken sollte ebenfalls nicht unerwähnt bleiben wie auch die
- Wonnegauer Taubenschau, die größte Taubenschau in unserem LV, die im Januar in Osthofen stattfand.

Auf unserem **LV-Züchterttag** am 3. Oktober in Heßheim oder auch LV-Herbstversammlung oder LV-Zuchtwarteschulung genannt, kam es zu einem Fauxpas, so dass wir künftig um schriftliche Anmeldungen nicht mehr umhin kommen.

So waren ursprünglich nur 3 Tiere für die Tierbesprechung angemeldet, so dass wir diese ausfallen ließen, am Züchterttag selbst wurden aber eine große Anzahl Tiere zur Tierbesprechung mitgebracht, auch hatten wir 2 Referenten abgesagt, da sehr wenige Mittagessen vorbestellt wurden und wir deshalb mit einer geringen Beteiligung rechnen mußten, was sich aber als falsch heraus gestellt hat.

25 Pers. hatten sich zum Mittagessen angemeldet und 80 nahmen an der Veranstaltung teil.

Deshalb bitten wir künftig um schriftliche Anameldungen.

Diese finden Sie u.a. den vielen anderen Informationen in dem DIN A 4 Briefumschlag, den man Ihnen beim Betreten des Versammlungsraumes ausgehändigt hat.

Auf der Landesverbands-Herbstversammlung wurden massive Beschwerden darüber geführt, dass in einigen Ortsvereinen die Informationen seitens des LV nicht ankommen.

Freunde, das kann und darf nicht sein!

Erschreckend war zu hören, dass die Meldepapiere von unserer LV-Schau, der Zuchtbuchstammschau und der LV-Ziergeflügelsschau am 3. Oktober

2017 den Mitgliedern in einigen Ortsvereinen nicht zur Verfügung gestellt wurden !

Auf unserer LV- Jahreshauptversammlung hat, wie heute auch, jeder Ortsverein im Land einen DIN A 4 Umschlag mit 10 Meldebogen für die LV-Schau und Meldebögen für die Zuchtbuchstammschau und viele andere wichtige Informationen erhalten.

Wenn diese Unterlagen nicht weiter gegeben werden und somit den Mitgliedern in den Ortsvereinen im Land nicht zur Verfügung gestellt werden, kann man ein solch fahrlässiges Handeln nicht stillschweigend akzeptieren.

Die Verantwortlichen müssen sich fragen lassen, ob sie das Ehrenamt, für das sie gewählt wurden, nicht besser zur Verfügung stellen und in aktive Hände geben?

Denn solch ein Handeln ist keinesfalls zu tolerieren, bzw. zu entschuldigen.

Ein Thema ist mir besonders wichtig: der **Tier- und Artenschutz**.

Uns Rassegeflügelzüchter als **Artenschützer** zu bezeichnen ist einfach, da wir durch unsere Zuchtarbeit selten werdende Nutztierassen mit dem Ziel des Schutzes der biologischen Vielfalt (Biodiversität) erhalten.

Im letzten Jahr ist unserem Landesverband etwas in Deutschland einmaliges gelungen:

Wir haben es als erster LV geschafft auch als Tierschutzverein anerkannt zu werden.

Dies hat dazu geführt, dass nicht nur der Landesverband, sondern jeder Kreisverband, jeder Ortsverein und jedes einzelne Mitglied von nun an offiziell alle Rechte und Pflichten dieser Bezeichnung tragen muss.

Das nun für uns gültige Verbandsklagerecht hilft uns enorm bei Klagen gegen z.B. Behörden.

Die daraus resultierenden Pflichten betreffen jedes einzelne Mitglied.

Für die Ortsvereine heißt das in erster Linie die Satzung in der Formulierung an die des LVs in Bezug auf den Tierschutz anzupassen. Auch muss das Amt eines Tier- und Artenschutzbeauftragten in der Satzung jedes Ortsvereins verankert werden.

Also muss bei der nächsten JHV jeder Ortsverein die Satzungsänderung und die Wahl eines Tier- und Artenschutzbeauftragten als Tagesordnungspunkt mit auf die Tagesordnung bringen!

Hierbei ist zu beachten, dass man nicht extra eine neue Person mit in der Vorstand holen muss, sondern, dass dieses Amt auch ein zusätzliches Amt für die vorhandenen Vorstandskollegen sein kann.

Am wichtigsten ist es mir hier nochmal auf die Wirkung in der Öffentlichkeit hinzuweisen.

Wir als Tierschützer sind dazu verpflichtet unseren Tieren ein artgerechtes und leidensfreies Leben zu bieten.

Dies umfasst viel mehr, als die Maßnahmen zur Erhaltung der Rassevielfalt.

Eine ordentliche Zuchtanlage mit artgerechten Ställen und ohne Überbevölkerung ist ein absolutes Muss.

Gerade die Zuchtanlagen der Geflügelzuchtvereine müssen stets in einem einwandfreien Zustand sein.

Hier kommen Menschen meist als erstes mit der Rassegeflügelzucht in Kontakt, und da der erste Eindruck zählt ist hier eine vorbildliche Sauberkeit und Haltung der Tiere unabdingbar.

Auch werden wir Rassegeflügelzüchter oft von Privatpersonen angesprochen, wenn diese eine Taube o.ä. gefunden haben.

Da wir als Tierschützer natürlich um das Wohl aller Tiere bemüht sind, muss man sehr gut auf seine Wortwahl achten. Auch wenn das Tier keinen Ring trägt oder hoffnungslos verletzt ist, muss man sich darum kümmern und man

muss als Tierschützer seine Hilfe anbieten, um evtl. das verletzte und/oder verflogene Tier bei den Privatleuten abzuholen.

Oder ihr gebt den Leuten einfach die Nummer des passenden Vereinsvorsitzenden, bzw. des neu gewählten Tier- und Artenschutzbeauftragten, der im Falle eines Wildvogels die passende Telefonnummer einer Vogelauffangstation parat hat, um diese weiter zu geben oder bei gestrandetem Rassegeflügel sich selbstverständlich selbst darum bemüht den Nicht-vogelkundigen Personen das Tier abzunehmen.

Dazu sind wir verpflichtet!

Wir sind Tierschützer!!

Der **WGH** untersucht derzeit die Zitterhalsigkeit bei den Stargarder Zitterhälsen, forscht über die Kryoreserven beim Huhn, überprüft den derzeitigen Stand bei den Landenten mit und ohne Haube, untersucht die Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen und beschäftigt sich mit der Verhaltensbiologie des Hausgeflügels. Auch die Rasse des Jahres 2018, die Laufente, ist im wissenschaftlichen Geflügelhof eingezogen, um diese den Besuchern zu präsentieren.

Vor 2 Jahren wurde die Einführung einer **Tierseuchenkasse** für Geflügelhalter geplant. Bis heute ist man zu keinem Ergebnis gekommen, so dass es fraglich ist, ob die Einführung in 2018 erfolgen wird.

Von unserem Ministerium liegt es uns nun schriftlich vor, dass in Vogelgrippezeiten **reine Taubenausstellungen stattfinden und nicht verboten werden dürfen.**

Noch ein Wort zur Vogelgrippe:

Ich war insgesamt im letzten Jahr sehr oft im Ministerium, ich war mit einigen Vorstandsmitgliedern und Vertretern der Tierschutzkommission in Würth und in Mainz wo wir Vertreter der SPD zu Gast. Unsere Gespräche mit diesen Damen und Herren haben leider nicht gefruchtet und führten zu keinem positiven Ergebnis.

Das Gegenteil war der Fall.

Ich war mit K.-H. Kreis zu Gesprächen bei dem CDU

Bundestagsabgeordneten Jan Metzler und bei Frau Schneider.

Von deren Seite wir große Hilfe erfahren durften und noch immer erfahren.

Hierfür möchte ich mich herzlich bedanken!

Für den „runden Tisch“ im Ministerium habe ich ein Statement über 60 Seiten in Form einer Broschüre in Druck gegeben und allen Verantwortlichen Damen und Herren im Ministerium, allen Parteien sowie Funktionsträgern ausgehändigt.

Am 05.07.2017 fand in Mainz im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten ein runder Tisch zum Thema „Geflügelpest“ statt. Teilnehmer waren aus dem Ministerium Dr. Naujok und Herr John als Vertreter der Ministerin. Enttäuschend war, dass die Ministerin persönlich nicht anwesend war.

Weiterhin waren anwesend der Geschäftsführer der Tierseuchenkasse, das Landesuntersuchungsamt Koblenz, der Kreisveterinär aus dem Kreis Mayen-Koblenz, Vertreter der Geflügelwirtschaftsverbände, der Bio-Geflügelwirtschaft, der bäuerlichen Kleintierhaltung sowie ein Vertreter der Tierschutzes. Von unserem Landesverband waren Helmut Demler, Burkhard Itzerodt, Joachim Gottschang und Julia Buschmeyer anwesend. Folgender Themenkreis wurde vom Ministerium vorgegeben:

- Statements der Beteiligten Gruppen
- Fortentwicklung AG Länder, Projektgruppen
- Änderung der Geflügelpestverordnung
- Vorsorgemaßnahmen
- Ausblick

Der Ausblick blieb doch sehr verhalten und ernüchternd. Es wird in Rheinland-Pfalz keine Ausnahmegenehmigungen von der Stallpflicht geben, wenn der Antragsteller kein geeignetes Konzept

vorlegen kann. Die Kommunikation zwischen den Behörden und den Beteiligten sollte verbessert werden. Nach wie vor sind die Kreisveterinäre vor Ort die Entscheider und nach wie vor wird die Risikoeinschätzung des FLI zu Grunde gelegt.

Fazit: Es wird sich nicht viel bewegen und es wird in Rheinland-Pfalz weiterhin so verfahren wie 2016. Die Geflügelwirtschaft ging zufrieden nach Hause, uns bleibt weiterhin Ungewißheit, insbesondere im Bereich der Ausstellungen.

Die Biosicherheitsmaßnahmen sollten –auch wenn wir zurzeit in RLP keinen Fall haben- weiterhin eingehalten werden, das 10-seitige Merkblatt, das im November 17 jedem Mitglied hoffentlich über seinen OV ausgehändigt wurde, dient der Orientierung.

Wie sieht es aus mit den neuen Impfzeugnissen ?
Wurden diese in den OV mittlerweile verteilt ?

Zu dem Selbsteinschätzungsbogen, der übrigens mittlerweile von mehreren Bundesländern kopiert wird, noch folgende Anmerkung:

Wichtig ist:

Keine Desinfektionswannen, sondern Wechselschuhe!

Es gibt drei Haltungsformen bei AI-Gefahr:

1. Einstallung
2. Haltung völlig ohne Wildvögel (z.B. Übernetzung, Voliere)
3. Kontrollierte Freilandhaltung

Was ist kontrollierte Freilandhaltung?

Die Bereiche werden auf Wildvögel kontrolliert, Teiche und stehende Gewässer sind nur den eigenen Tieren ODER Wildvögeln zugänglich. Es werden abschreckende Maßnahmen, z.B. Agrilaser o.ä., ergriffen. Je nach Größe des Areals kann das ganz unterschiedlich aussehen. Z.B. auch aufgehängte CDs, Vogelscheuche etc. Es kommt auf den einzelnen an. Jede Haltungsform benötigt auch ein Konzept für den Fall eines Seuchenausbruchs, wenn man auf die Keulung verzichten möchte. Joachim Gottschang, der die Quarantäne in Wörth durchgezogen hat und auch in Mecklenburg-Vorpommern zu den Maßnahmen beraten hat, steht da bei uns in RLP in vorderster Front.

Die Behörden haben eine Vorgehensweise für die Keulung, aber nicht für die Nicht-Keulung, darum tun sie sich mit Ausnahmen von der Keulung schwer. Wenn sie ein erprobtes Prozedere haben, geht da durchaus mehr.

In Bayern, in Teublitz, wurden wenigstens die Tauben verschon

Auch, wenn da sicher mehr drin gewesen wäre, sofern die Behörden besser informiert gewesen wären.

In Hassberge wurde dann überhaupt nicht gekeult!

Die neue Risikoeinschätzung des FLI ist nicht so schlecht, wie viele glauben.

Man muss nur zwischen den Zeilen lesen. Der wichtigste Punkt ist:

Das FLI schreibt, Geflügelhaltungen, die bei Ausbruch von der Keulung verschont werden wollen, brauchen ein Konzept.

Das bedeutet aber auch, dass das FLI die Ausnahme von der Keulung akzeptiert.

Damit kann man unseren Selbsteinschätzungsbogen im Ernstfall jedem Amtsveterinär vorlegen – natürlich zusammen mit einem gut durchdachten Konzept.

Das muss sich jeder individuell überlegen, was ist machbar und was nicht.

Diese Überlegungen sollte man jetzt schon schriftlich festhalten, um im Fall der Fälle und in großer Aufregung einfach nur in die Schublade greifen zu müssen.

Hier kann man das neueste Radarbulletin des FLI zu den Tierseuchen einsehen:

https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00005371/Radar_Bulletin_Deutschland-September_2017_oeffentlich.pdf

Wir brauchen alle Züchter in unserem Land, um diese simplen Fakten zu verbreiten und nicht solche, welche es nicht kapieren wollen und zudem hirnlos nur daher spinnen und die Leute, die aktiv sind, noch dazu beleidigen!

Unser Landesverband ist ein anerkannter Tierschutzverein.

Daher muss man bei Einstellung auch die Tierschutzaspekte wahren!

Gleichzeitig ist damit aber auch klar, dass das eben üblicherweise nicht der Fall ist und Einstellung daher schlicht nicht möglich ist.

Noch ein wichtiger Hinweis für Züchter von Wassergeflügel:

Wir vom LV empfehlen die vom Veterinäramt genehmigungspflichtige **Sentinelhaltung** für alle Züchter und Aussteller von Wassergeflügel, da

man dadurch der Beprobung und somit einem Zufallsbefund von H5-Erregern entgehen kann.

Interessant ist es, dass in vielen **KV + BV Jungtierschauen** und Kreis-, bzw. Bezirksschauen stattgefunden haben.

Unsere LV-Homepage ist täglich auf dem aktuellsten Stand und bietet alles Wesentliche was in unserem LV und darüber hinaus von Wichtigkeit ist.

Das zeigen auch tagtäglich die vielen Besucherzahlen. Während den Vogelgrippezeiten hatte diese täglich bis zu 3500 Klicks. Daran lässt sich ermessen, wie wichtig diese Homepage für unseren LV und darüber hinaus für viele interessierte Hobbygeflügeliebhaber ist.

Die einzelnen KV / BV sollten sie allerdings noch mehr nutzen.

Positives darf ich auch zum Thema **Mitgliederverwaltung** melden.

Erfreulicherweise haben bis auf einen Verein alle Vereine ihren Mitgliederbestand per 31.12.2017 bis zum 31.1.2018 gemeldet.

Es waren und sind zwar hier und da noch einige Anstöße und Korrekturen erforderlich, aber wir sind auf einem guten Weg.

Wir haben einen Abgang von 183 Senioren und 38 Jugendlichen zu verzeichnen.

Unsere Mitgliederzahl beläuft sich auf 4003 Aktive und 248 Jugendliche Züchterinnen und Züchter.

Insgesamt haben wir 114 Ortsvereine die 2 Bezirks- und 9 Kreisverbände angehören.

Die Vereine Mittelbach (KV Pirmasens – Zweibrücken) und Heuchelheim (KV Frankenthal) haben sich aufgelöst. Der Kassierer des Vereins Mittelbach hat kurz vor der Auflösung die Bankkonten leer geräumt und 7000,00 Euro veruntreut.

Im Rahmen der **Strukturreform**, die der LV anstrebt, hat sich der Kreisverband Frankenthal aufgelöst.

Die Vereine Gerolsheim, Kleinniedesheim, Heßheim und Frankenthal haben sich dem KV L´hafen angeschlossen.

Der Verein Roxheim hat sich dem KV Worms angeschlossen.

Um die **100. Nationale Bundessiegerschau** zu einem besonderen Erlebnis zu machen, möchte der BDRG gern mit unserer Zusammenarbeit eine einzigartige Präsentation ermöglichen.

Die Idee ist, dass jeder Landes- und Fachverband eine Voliere mit einer landestypischen Rasse auf der 100. Nationalen 2018 präsentiert.

Unserer Bitte, bzw. Aufruf sind folgende Züchter gefolgt:

1,4 Pfälzer Kämpfer, goldhalsig Ausstellerin: Martina Wuth-Ahlendorf,

1,4 Gimbsheimer Enten, blau Aussteller: Tommy Haufe, Wörth

1,4 Altrheiner Elsterenten Ausseller: Paul Erwin Oswald

1,4 Welsumer, orangefarbig
und Zwerg Dresdner, gesperbert: Aussteller: Ludwig Röhrig,
Ottersheim

Die **Fragebogenaktion** des BDRG zu den Auswirkungen der Stallpflicht hatte ein beschämendes Ergebnis zur Folge, denn es gab fast keine Rückläufe!

Der **Rheinland-Pfalz Tag** findet in diesem Jahr vom 1. bis 3. Juni in Worms statt. Der KV Worms und das Zuchtbuch werden rund um das Thema Rassegeflügelzucht eine eindrucksvolle Präsentation anbieten.

PROBLEM GELÖST !!!!

Sonderanfertigung für Tränke- und Futterbecherhalter !

Wer kennt das Problem nicht, dass die Wasser- und Futterbehälter, insbesondere bei den Tauben, oft zu hoch hängen, da die Käfig-Querstäbe zu hoch angeschweißt sind ?

Das Ergebnis war und ist, dass man die Gefäße auf den Käfigboden stellen musste und beide Gefäße nach kurzer Zeit mit Einstreu und Kot versaut waren.

Zuchtfreund Gerald Bayer hat nach intensiven Bemühungen einen Lieferanten (Hersteller) gefunden, der ihm 1000 Halter in einer Sonderanfertigung hergestellt hat.

Vereine, die solche Halterungen benötigen, wenden sich bitte an Gerald Bayer , Flörsheim-Dalsheim

geraldbayer@hotmail.de oder Tel.: 01749516298.

Das Stück kostet 50 Cent + Porto.

Bevor ich zum Schluss meines Tätigkeitsberichtes komme, möchte ich mich für die **großartige Unterstützung** in den letzten Jahren, insbesondere zu dem Thema Vogelgrippe und den daraus resultierenden Schwierigkeiten, aber auch zu allen anderen Themenbereichen bei Frau Christine Schneider, stellvertr. Vors. der CDU-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, aufrichtig bedanken.

Egal, mit welcher Bitte ich an Frau Schneider auch immer heran trat, sie hat sich stets auf unsere Seite gestellt und versucht zu helfen.

Besondere Anerkennung fand in unseren Reihen und in einer breiten Mehrheit Ihr Antrag und Ihr Alternativantrag mit der Thematik: „Maßnahmen in Vogelgrippezeiten für Rassegeflügelzüchter ergreifen“ den Sie im Landtag einbrachten.

Gestatten Sie mir noch ein **kritisches Wort** am Ende meines Tätigkeitsberichtes.

Ich höre immer wieder, dass Vereine, die sich auflösen, ihr Kapital verprassen, anstatt sich mit anderen Vereinen zusammen zu schließen. Oftmals macht man es sich zu einfach.

Auch wie man mit den Ersparnissen umgeht.

Man muss diese doch nicht sinnlos ausgeben oder verprassen, man kann die Ersparnisse und das Käfigmaterial auch dem zugehörigen Kreisverband oder dem Landesverband zukommen lassen die sicherlich ungemein dankbar dafür wären.

H. Demler
LV-Vors.

Wichtige Info!

Errungene Sach-, Zucht-, oder Leistungspreise, die künftig auf der LV-JHV nicht persönlich vom Erringer (oder einem Vertreter) abholt werden, gehen diesem verloren; sie werden ihm auch nicht zugestellt!

Der LV erwartet, dass es für den Erringer eine Ehrensache ist, die errungenen Ehrenpreise auf der LV-JHV entgegen zu nehmen.

Der LV wird die Preise anderweitig verwenden, ein Anrecht des Erringers erlischt somit automatisch wenn er sie nicht entgegen nimmt.

**gez.
H. Demler
LV-Vors.**

Bericht Ringverteiler zur JHV des LV am 14. April 2018

Liebe Züchterinnen und Züchter, liebe Jugendzüchterinnen und Jugendzüchter

- Im Jahr 2017 wurden 57.920 Ringe verkauft, davon 4.430 Jugendringe. Damit ist gegenüber dem Jahr 2016 ein deutlicher Rückgang um 6.300 Ringe oder um ca. 10% zu verzeichnen. Aufgrund der zeitweise verordneten Stallpflicht und der damit verbundenen Einschränkungen haben die Züchter weniger Tiere nachgezogen. Erfreulicherweise steigt der Ringabsatz dieses Jahr wieder an. Per 12.04. wurden 37.140 Ringe verkauft. Das sind 6,5 % mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.
- Die meisten Ringe wurden in 2017 von den Mitgliedern des KV Worms (8.835) bestellt, gefolgt vom KV Alzey (8.560) und vom KV Südpfalz (7.450).
- An Stelle eins der Verkaufszahlen in 2017 war die Ringgröße 13 mit 5.880 Stück, gefolgt von der Größe 20 mit 5.810 Ringen. An

dritter Stelle lag die Größe 15 mit 5.255 Ringen. Trotz der gesamthaften Rückgänge gab es einzelne Ringgrößen, die Anstiege zu verzeichnen hatten. So der neu eingeführte 6er Bundes-Jugendring mit enormen 975 Stück. Bei den Seniorenringen gab es gegen den Trend Anstiege bei den Ringgrößen 12 (+ 200), 8 (+ 130) und 27 (+70). Die stärksten Rückgänge waren zu verzeichnen bei den Größen 18 (- 1.100), 13 (- 960) und 16 (-895). Eine detaillierte Übersicht über die verkauften Ringe werden sie im nächsten Geflügelboten finden. Darüber hinaus kann diese unserer LV-Homepage entnommen werden.

- Die Ringe, die von der Firma Stengel im thüringischen Schmalkalden produziert werden, werden dieses Jahr auf Plastikstäben angeliefert. Ab Größe 13 sind jeweils 20 Stück aufgereiht, bei kleineren Größen jeweils 25. Die veränderte Verpackung führt bei mir zu einem erheblichen Mehraufwand beim Bearbeiten der einzelnen Bestellungen. Nur bei größeren Stückzahlen kann die Originalverpackung verwendet werden. Aber auch da muss meist der Beginn oder das Ende der Ringserie auf Draht umgefädelt werden. Da es darüber hinaus weitere Nachteile dieses Verfahrens gibt, wird ab 2018 wahrscheinlich wieder die Verpackung der Vorjahre auf Draht verwendet.
- Ringe für die laufende Saison können bis zum 30. September bestellt werden. Eine Lieferung aller Ringgrößen wird bis zu diesem Zeitpunkt sichergestellt. Ich möchte die Züchter eindringlich bitten, nicht auf den letzten Drücker Ringe zu bestellen. Allein der Postweg benötigt bei der Versandart „Warensendung“ bis zu eine Woche. Wenn Ringe beim Lieferanten nachbestellt werden müssen, kann es eine weitere Verzögerung von erfahrungsgemäß bis zu zwei Wochen geben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, wenn eine Sendung bereits wenige Tage nach der Bestellung im Briefkasten des Empfängers liegt. Wenn die Ringe nicht mehr passen, muss der Züchter die Schuld deshalb bei sich selber suchen.
- Die Züchter des LV Rheinland-Pfalz finanzieren durch ihren Ringbezug wesentlich unsere Bundesorganisation BDRG und unseren Landesverband Rheinland-Pfalz. Wir hatten mit 57.920 Ringen zum Preis von jeweils 32 Cent einen Gesamtumsatz von 18.534,40 Euro. Für jeden bezogenen Ring werden an den BDRG 13,455 Cent und an den LV 12 Cent abgeführt. So wurden in 2017 von der Ringversandstelle 7.793,14 Euro an den BDRG

und 6.950,40 Euro an unseren LV abgeführt. Insgesamt wurden damit von unseren Züchtern für die BDRG-Organisation Beiträge in Höhe von 14.743,54 Euro über den Ringbezug erwirtschaftet.

- Abschließend möchte ich noch auf meinen Urlaub hinweisen. Vom 9. bis 16. Juni können deshalb keine Ringbestellungen bearbeitet werden. Ich wünsche allen Züchterinnen und Züchtern eine stabile Gesundheit, viel Freude mit den Tieren, eine erfolgreiche Nachzucht und die erhofften Ausstellungserfolge.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Friedel Schwager, 12.04.2018